

Antrag

der Abgeordneten Volker Neumann (Bramsche), Rudolf Bindig, Ingrid Becker-Inglau, Hans Gottfried Bernrath, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Monika Ganseforth, Walter Kolbow, Dr. Klaus Kübler, Günter Rixe, Dieter Schanz, Margitta Terborg, Dr. Peter Struck, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD

Freiheit für Daw Aung San Suu Kyi und Verwirklichung der Menschenrechte in Myanmar

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag begrüßt die Entscheidung des Nobelpreiskomitees, Daw Aung San Suu Kyi den Friedensnobelpreis 1991 zu verleihen und somit ihren gewaltfreien Kampf für Menschenrechte, Demokratie und die Zusammenarbeit mit den Minderheiten anzuerkennen.

Mit großer Sorge verfolgt der Deutsche Bundestag jedoch die Verletzung der Menschenrechte in Myanmar, gegen die Daw Aung San Suu Kyi mit großem persönlichen Einsatz kämpft und dafür von der Regierung seit Juli 1989 unter Hausarrest gehalten wird.

Der Deutsche Bundestag unterstützt die Bundesregierung bei ihren Bemühungen, für die Freiheit von Daw Aung San Suu Kyi einzutreten. Er fordert die Bundesregierung auf, sich für die Verwirklichung von Menschenrechten und Demokratie einzusetzen. Der Deutsche Bundestag bittet nachdrücklich alle befreundeten Regierungen, nichts unversucht zu lassen, um die Freiheit von Daw Aung San Suu Kyi zu gewährleisten und auf die Durchsetzung der Menschenrechte in Myanmar einzuwirken.

Bonn, den 14. November 1991

Volker Neumann (Bramsche)
Rudolf Bindig
Ingrid Becker-Inglau
Hans Gottfried Bernrath
Dr. Ulrich Böhme (Unna)
Monika Ganseforth
Walter Kolbow

Dr. Klaus Kübler
Günter Rixe
Dieter Schanz
Margitta Terborg
Dr. Peter Struck
Hans-Ulrich Klose und Fraktion

